

Aufgabe 1 Journalbuchungen

22 Punkte

Verbuchen Sie die nachstehenden Geschäftsfälle des Warenhandelsbetriebes Wolf (Einzelunternehmung). Zur Auswahl stehen die nachstehenden Konten. Belegen Sie sämtliche Berechnungen.

Aktiven	Passiven	Aufwand	Ertrag
Kasse	Kreditoren	Warenaufwand	Warenertrag
Post	Kreditoren AHV, etc.	Lohnaufwand	Debitorenverluste
Bank	Rückstellungen	Sozialleistungen	Zinsertrag
Debitoren	Hypothek	Zinsaufwand	Wertschriftenertrag
Debitoren VST	Privat	Liegenschafts-	Liegenschaftsertrag
*Delkredere	Eigenkapital	aufwand	A.O. Ertrag
Warenbestand		Abschreibungen	
Wertschriftenbestand		Raumaufwand	
Maschinen		Werbeaufwand	
*WB Maschinen		A.O. Aufwand	
Mobilien			
Fahrzeuge			
*WB Fahrzeuge			
Immobilien			

*Die Konten Delkredere, Wertberichtigung Maschinen und Wertberichtigung Fahrzeuge stellen Minusaktivkonten dar

1. Wir überweisen die Februargehälter per Post. Bruttogehälter CHF 68'000.–, Nettogehälter CHF 61'400.–. Die Arbeitgeberbeiträge von CHF 6'900.– sind auch zu buchen.
2. Das Betreibungsamt überweist uns in der Betreuung gegen unseren Kunden Kummer Total CHF 3'650.– für unsere Warenlieferung, die Betreuungskosten (beide Posten sind bereits verbucht) sowie den Verzugszins von CHF 85.– (noch nicht verbucht) per Post.
3. Die Bank schreibt uns die Nettodividende von CHF 312.– unserer Bühler-Aktien gut. Die Verrechnungssteuer von 35 % ist auch zu verbuchen.
4. Beim Möbelgeschäft Rufener kaufen wir Büromobiliar auf Kredit für CHF 3'500.–.

BM2 Aufnahmeprüfung Rechnungswesen 2004
Bern – Biel – Langenthal – Thun

5. Der Geschäftsinhaber Wolf weilte kürzlich in den Ferien. Er zahlt die übrig gebliebenen EUR 280.– auf das Bankkonto des Geschäftes ein. Die Bank rechnet mit folgenden Kursen: Ankauf 1.48; Verkauf 1.52
6. Wir verkaufen ein Fahrzeug (Anschaffungswert CHF 38'600.–, Buchwert CHF 7'400.–) gegen Barzahlung für CHF 7'640.–.

7. Wir begleichen die Rechnung des Möbelgeschäftes Rufener wie folgt:

Rechnungsbetrag	CHF 3'500.–	
- 2% Skonto	???	
- Warenlieferung	CHF 1'800.–	(noch nicht verbucht)
Restbetrag per Banküberweisung	???	

8. Die Wanzenried Transport AG stellt uns Rechnung für ausgeführte Transporte. Vom Rechnungsbetrag von CHF 950.– entfallen CHF 300.– auf Eingangsfrachten, CHF 150.– für den Transport unserer neuen Büromöbel (Vgl. Nr. 4 + 7) und der Restbetrag für Ausgangsfrachten.
9. Beim Neueinrichten unserer Büros stellen wir fest, dass das gekaufte Büromöbiliar (Vgl. Nr. 4, 7 + 8) farblich nicht zum Anderen passt. Der Geschäftsinhaber entscheidet deshalb, die alte Einrichtung unverändert zu lassen und die neuen Büromöbel für seinen Hobbyraum zu verwenden.

BM2 Aufnahmeprüfung Rechnungswesen 2004
Bern – Biel – Langenthal – Thun

Aufgabe 3 Warenkonten

7 Punkte

a) Einige Geschäftsfälle der Marti AG sind bereits in die Warenkonten eingetragen. Führen Sie die Fehlenden nach und schliessen Sie die Konten ab.

Geschäftsfall	Betrag	Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
Warenanfangsbestand	140	140					
Wareneinkäufe	2000			2000			
Rücksendungen an Lieferanten	110				110		
Bezugskosten	130						
Skontoabzüge von Kunden	60						
Warenverkäufe	3100					3100	
Bestandesänderung							
Warenendbestand	160						
Saldo Warenaufwand							
Saldo Warenertrag							

b) Berechnen Sie die nachstehenden Grössen:

Einstandspreis der eingekauften Waren	
---------------------------------------	--

Nettoerlös	
------------	--

Bruttogewinn	
--------------	--

Aufgabe 4 Abschlussbuchungen am 31. Dezember

10 Punkte

Vor dem Jahresabschluss sind noch einige Nachtragsbuchen, resp. Abschlussbuchungen vorzunehmen. Zur Auswahl stehen die geläufigen Konten. Sämtliche Berechnungen sind zu belegen.

1. Bei der Clientis Bank haben wir ein Hypothekendarlehen über CHF 1'050'000.–, zu 3 %, Zinstermine 31. Mai und 30. November, aufgenommen. Der Marchzins ist zu berücksichtigen.
2. Auf dem Warenbestand werden stille Reserven von CHF 3'000.– aufgelöst.
3. Auf den Maschinen (Anschaffungswert CHF 85'000.–, Buchwert CHF 36'800.–) werden 30 % vom Buchwert (degressiv) indirekt abgeschrieben.
4. Die Debitoren betragen zu Jahresbeginn CHF 124'000.– und zu Jahresende CHF 144'000.–. Das Delkredere betrug zu Jahresbeginn 2 % und soll neu am Jahresende 5 % betragen.
5. Der Heizölvorrat per 31. Dezember beträgt CHF 42'000.–.
6. Die Banküberweisung vom 25. September 2003 (bereits verbucht) der Garagenmiete des Geschäftes von Total CHF 860.– für die Zeit vom 1. Oktober 2003 bis 30. September 2004 ist noch zu berücksichtigen.

Aufgabe 5 Jahresabschluss Einzelunternehmung

9 Punkte

Führen Sie das Privat und Eigenkapitalkonto.

Privat		Eigenkapital	
24'600	3'800	230'000*	*wie zu Jahresbeginn

- a) Wir schreiben Wolf den Eigenlohn für das Jahr 2003 von CHF 46'000.– gut (Buchungssatz und Betrag).
- b) Gutschrift Eigenzins 4 % (Buchungssatz und Betrag).
- c) Nach Berücksichtigung der Geschäftsfälle a) und b) weist die Einzelunternehmung Total CHF 745'000.– Aufwand und CHF 739'000.– Ertrag aus. Der Erfolg wird mit dem Eigenkapitalkonto verrechnet. (Buchungssatz und Betrag)
- d) Tragen Sie die Geschäftsfälle a) – d) in die Konten ein. Schliessen Sie diese einwandfrei ab und tätigen Sie die Wiedereröffnung.
- e) Welches Einkommen erzielte Wolf im Jahre 2003?

Aufgabe 6 Gewinnverteilung Aktiengesellschaft**9 Punkte****offizielle Bilanz der Trummer AG per 31. Dezember 2003**

Kasse		3'650	Kreditoren	132'000
Post		2'840	Dividenden	4'000
Bank		5'680	Tantiemen	0
Debitoren	55'400		Hypothekendarlehen	420'000
-Delkredere	2'216	53'184	Rückstellungen	30'000
Warenbestand		465'000	Aktienkapital	200'000
Mobilien		72'000	ges. Reserven	55'000
Fahrzeuge	68'000		freie Reserven	83'000
-WB Fahrzeuge	40'800	27'200	Gewinnvortrag	1'650
Immobilien		357'000	Reingewinn	60'904
		986'554		986'554

Der Verwaltungsrat beantragt, den Reingewinn (zuzüglich des Gewinnvortrags) 2003 wie folgt zu verteilen:

- Zuweisung an die gesetzlichen Reserven CHF 10'000.–
- Zuweisung an die freien Reserven CHF 14'000.–
- Tantiemen CHF 8'000.–
- Dividenden so viele ganze Prozente wie möglich
- Rest Vortrag auf neue Rechnung

a) Erstellen Sie einen übersichtlichen Gewinnverteilungsplan und verbuchen Sie die Gewinnverteilung (einschliesslich der Gewinnverbuchung).

b) Der Steuerverwaltung überweisen wir die auf der Dividende geschuldete Verrechnungsteuer per Post.

Aufgabe 7 Stille Reserven**8 Punkte****offizielle Bilanz der Trummer AG per 31. Dezember 2003**

Kasse		3'650	Kreditoren	132'000
Post		2'840	Dividenden	4'000
Bank		5'680	Tantiemen	0
Debitoren	55'400		Hypothekendarlehen*	420'000
-Delkredere	2'216	53'184	Rückstellungen	30'000
Warenbestand		465'000	Aktienkapital	200'000
Mobilien		72'000	ges. Reserven	55'000
Fahrzeuge	68'000		freie Reserven	83'000
-WB Fahrzeuge	40'800	27'200	Gewinnvortrag	1'650
Immobilien		357'000	Reingewinn	60'904
		986'554		986'554

*gewährt von der Bank in Huttwil

- a) Hinter welcher Bilanzposition der Trummer AG sind mit Bestimmtheit stille Reserven versteckt? Bitte begründen Sie kurz Ihre Antwort.

Bilanzposten:

Begründung:

- b) Gemäss interner Rechnung wäre ein Delkredere von 3 % ausreichend. Berechnen Sie die Höhe der stillen Reserven auf dem Delkredere per Jahresende.

- c) Die stillen Reserven auf den Fahrzeugen betragen per Jahresende CHF 5'000.–. Wie hoch sind demnach in der internen Bilanz per 31. Dezember 2003

(1) Der Bilanzposten **Fahrzeuge**:(2) Der Bilanzposten **WB Fahrzeuge**:

- d) Der interne Warenbestand betrug zu Jahresbeginn CHF 600'000.–. Der Warenbestand wird jedes Jahr um einen Drittel unterbewertet. Berechnen Sie, um wie viel sich die stillen Reserven auf dem Warenbestand verändert haben (Angabe ob Zu- oder Abnahme).

- e) Im Jahr 2003 hat die Trummer AG gesamthaft CHF 52'000.– stille Reserven gebildet. Wie hoch war der interne Gewinn 2003?

Aufgabe 8 Kalkulation Handelsbetrieb

8 Punkte

Der Bruttoverkaufspreis der Balmer AG für einen CD-Player beträgt CHF 190.–. In diesem Preis sind 38 % Gemeinkosten, 4 % Reingewinnzuschlag (in % der Selbstkosten) sowie 3 % Kundenrabatt, jedoch kein Skonto eingerechnet.

- a) Erstellen Sie ein übersichtliches Kalkulationsschema und berechnen Sie den Bruttokreditankaufspreis eines CD-Players, wenn CHF 35.– Bezugskosten anfallen und der Produzent 10 % Rabatt und 2 % Skonto gewährt. (*Die Mehrwertsteuer wird bei dieser Aufgabe nicht berücksichtigt*). Runden Sie sämtliche Beträge auf 5 Rappen genau.

- b) Mit welchem Bruttogewinnzuschlag (Bruttogewinn in % des Einstandspreises) rechnet die Balmer AG?

Aufgabe 9 Kennzahlen**6 Punkte**

Berechnen Sie anhand der Bilanz der Trummer AG die folgenden Kennzahlen und beurteilen Sie diese kurz:

offizielle Bilanz der Trummer AG per 31. Dezember 2003

Kasse		3'650	Kreditoren	132'000
Post		2'840	Dividenden	4'000
Bank		5'680	Tantiemen	0
Debitoren	55'400		Hypothekendarlehen	420'000
-Delkredere	2'216	53'184	Rückstellungen	30'000
Warenbestand		465'000	Aktienkapital	200'000
Mobilien		72'000	ges. Reserven	55'000
Fahrzeuge	68'000		freie Reserven	83'000
-WB Fahrzeuge	40'800	27'200	Gewinnvortrag	1'650
Immobilien		357'000	Reingewinn	60'904
		986'554		986'554

a) Liquiditätsgrad I (Flüssige Mittel in % des kurzfristigen Fremdkapitals)

Berechnung:

Beurteilung:

b) Liquiditätsgrad II (Umlaufvermögen in % des kurzfristigen Fremdkapitals)

Berechnung:

Beurteilung:

c) Fremdfinanzierungsgrad (Fremdkapital in % des Gesamtkapitals)

Berechnung:

Beurteilung:

Aufgabe 10 Auswirkungen von Buchungen**6 Punkte**

Welche Auswirkungen haben die nachstehenden Geschäftsfälle auf Bruttogewinn (BG), Betriebsgewinn (BetrG) und Unternehmensgewinn (UG). (Zunahme = +, Abnahme = -, keine Veränderung = 0)

	Geschäftsfall	BG	BetrG	UG
a)	Wir amortisieren unsere Hypothek mit Postüberweisung			
b)	Eigenmiete des Geschäftes			
c)	Einer unserer Mitarbeiter war kürzlich im Militär. Heute trifft die Gutschrift der Ausgleichskasse ein.			
d)	Ein Mitarbeiter bezieht einen Teil seines Lohns in Waren.			
e)	Unsere Mietzinszahlung wurde irrtümlicherweise dem Konto ausserordentlicher Aufwand belastet. Richtigstellung			
f)	Die Telefonrechnung von schätzungsweise CHF 950.– wird erst im neuen Jahr eintreffen.			

Aufgabe 11 Kontenrahmen KMU**4 Punkte**

Ordnen Sie für die Müller AG den nachstehenden Beschreibungen die Kontenklasse (nur 1 Ziffer) des Kontenrahmens KMU zu:

Beschreibung	Klasse
Kontokorrent bei der UBS. Sie führt uns als Kreditorenkontokorrent.	
Konto für Rekrutierung und Weiterbildung unseres Personals	
Konto für unvorhergesehene betriebsfremde Aufwendungen	
Konto für Öffentlichkeitsarbeit	

BMS 2

Aufnahmeprüfung 2004

Kaufmännische Berufsmaturitätsschulen
Bern – Biel – Langenthal – Thun

Rechnungswesen

Bemerkungen
Prüfungszeit
Hilfsmittel

Lösungen

Name

Vorname

Punkte (max. 100)

Note

Visum Experte 1

Visum Experte 2

Aufgabe 1 Journalbuchungen

22 Punkte

Verbuchen Sie die nachstehenden Geschäftsfälle des Warenhandelsbetriebes Wolf (Einzelunternehmung). Zur Auswahl stehen die nachstehenden Konten. Belegen Sie sämtliche Berechnungen.

Aktiven	Passiven	Aufwand	Ertrag
Kasse	Kreditoren	Warenaufwand	Warenaufwand
Post	Kreditoren AHV, etc.	Lohnaufwand	Debitorenverluste
Bank	Rückstellungen	Sozialleistungen	Zinsertrag
Debitoren	Hypothek	Zinsaufwand	Wertschriftenertrag
Debitoren VST	Privat	Liegenschafts-	Liegenschaftsertrag
*Delkredere	Eigenkapital	aufwand	A.O. Ertrag
Warenbestand		Abschreibungen	
Wertschriftenbestand		Raumaufwand	
Maschinen		Werbeaufwand	
*WB Maschinen		A.O. Aufwand	
Mobilien			
Fahrzeuge			
*WB Fahrzeuge			
Immobilien			

*Die Konten Delkredere Wertberichtigung Maschinen und Wertberichtigung Fahrzeuge stellen Minusaktivkonten dar

10. Wir überweisen die Februargehälter per Post. Bruttogehälter CHF 68'000.–, Nettogehälter CHF 61'400.–. Die Arbeitgeberbeiträge von CHF 6'900.– sind auch zu buchen.

Lohnaufwand / Post	CHF 61'400.–	} 3 Punkte
Lohnaufwand / Kreditoren AHV, etc.	CHF 6'600.–	
Sozialleistungen / Kreditoren AHV, etc.	CHF 6'900.–	

11. Das Betreibungsamt überweist uns in der Betreuung gegen unseren Kunden Kummer Total CHF 3'650.– für unsere Warenlieferung, die Betreuungskosten (beide Posten sind bereits verbucht) sowie den Verzugszins von CHF 85.– (noch nicht verbucht) per Post.

Post / Debitoren	CHF 3'650.–	} 2 Punkte
Debitoren / Zinsertrag	CHF 85.–	

12. Die Bank schreibt uns die Nettodividende von CHF 312.– unserer Bühler-Aktien gut. Die Verrechnungssteuer von 35 % ist auch zu verbuchen.

Bank / Wertschriftenertrag	CHF 312.–	} 3 Punkte
Debitoren / Wertschriftenertrag	CHF 168.–	

2 Punkte für Buchungssätze, 1 Punkt für Berechnung

13. Beim Möbelgeschäft Rufener kaufen wir Büromöbel auf Kredit für CHF 3'500.–.

Mobilien / Kreditoren	CHF 3'500.–	1 Punkt
-----------------------	-------------	---------

BM2 Aufnahmeprüfung Rechnungswesen 2004
Lösung Bern – Biel – Langenthal – Thun **Lösung**

14. Der Geschäftsinhaber Wolf weilte kürzlich in den Ferien. Er zahlt die übrig gebliebenen EUR 280.– auf das Bankkonto des Geschäftes ein. Die Bank rechnet mit folgenden Kursen: Ankauf 1.48; Verkauf 1.52

Bank / Privat (Kurs 1.48) CHF 414.40 2 Punkte
 1 Punkt für Buchungssatz, 1 Punkt für Betrag

15. Wir verkaufen ein Fahrzeug (Anschaffungswert CHF 38'600.–, Buchwert CHF 7'400.–) gegen Barzahlung für CHF 7'640.–.

Kasse / Fahrzeuge CHF 7'640.– }
 WB Fahrzeuge / Fahrzeuge CHF 31'200.– } 3 Punkte
 Fahrzeuge / A.O. Ertrag CHF 240.– }

16. Wir begleichen die Rechnung des Möbelgeschäftes Rufener wie folgt:

Rechnungsbetrag CHF	3'500.–	
- 2% Skonto	???	
<u>- Warenlieferung CHF</u>	<u>1'800.–</u>	(noch nicht verbucht)
Restbetrag per Banküberweisung	???	

Kreditoren / Mobilien CHF 70.– }
 Kreditoren / Warenertrag CHF 1'800.– } 3 Punkte
 Kreditoren / Bank CHF 1'630.– }

17. Die Wanzenried Transport AG stellt uns Rechnung für ausgeführte Transporte. Vom Rechnungsbetrag von CHF 950.– entfallen CHF 300.– auf Eingangsfrachten, CHF 150.– für den Transport unserer neuen Büromöbel (Vgl. Nr. 4 + 7) und der Restbetrag für Ausgangsfrachten.

Warenaufwand / Kreditoren CHF 300.– }
 Mobilien / Kreditoren CHF 150.– } 3 Punkte
 Warenertrag / Kreditoren CHF 500.– }

18. Beim Neueinrichten unserer Büros stellen wir fest, dass das gekaufte Büromöbel (Vgl. Nr. 4, 7 + 8) farblich nicht zum Anderen passt. Der Geschäftsinhaber entscheidet deshalb, die alte Einrichtung unverändert zu lassen und die neuen Büromöbel für seinen Hobbyraum zu verwenden.

Privat / Mobilien CHF 3'580.– 2 Punkte
 1 Punkt für Buchungssatz, 1 Punkt für Betrag

Aufgabe 2 Mehrwertsteuer Lösung zur Bruttoverbuchung 11 Punkte

Verbuchen Sie die nachstehenden Geschäftsfälle der Mürner AG. Sämtliche Beträge sind inkl. 7,6 % Mehrwertsteuer. Rechnen Sie die MwSt ab und überweisen Sie die geschuldete Steuer per Post. **Es steht Ihnen frei, ob Sie nach der Brutto- oder der Nettomethode verbuchen.** Zur Hilfe sind einige Kontenkreuze vorgegeben, die jedoch nicht verwendet werden müssen.

7. Wareneinkäufe auf Kredit CHF 88'232.– inkl. 7,6 % MwSt
8. Warenverkäufe gegen Rechnung CHF 196'908.– inkl. 7,6 % MwSt
9. Rücksendungen von Kunden CHF 4'842.– inkl. 7,6 % MwSt
10. Rücksendungen an Lieferanten CHF 14'203.20 inkl. 7,6 % MwSt
11. Wareneinkäufe gegen Barzahlung CHF 49'818.80 inkl. 7,6 % MwSt
12. Abrechnung der Mehrwertsteuer und Postüberweisung des geschuldeten Betrages.

Buchungssatz		Betrag		
Warenaufwand	Kreditoren	CHF	88'232.—	1 Punkt
Debitoren	Warenaufwand	CHF	196'908.—	1 Punkt
Warenaufwand	Debitoren	CHF	4'842.—	1 Punkt
Kreditoren	Warenaufwand	CHF	14'203.20	1 Punkt
Warenaufwand	Kasse	CHF	49'818.80	1 Punkt
Debitoren Vorst.	Warenaufwand	CHF	8'747.60	2 Punkte
Warenaufwand	Kreditoren MwSt	CHF	13'566.—	2 Punkte
Kreditoren MwSt	Debitoren Vorst.	CHF	8'747.60	1 Punkt
Kreditoren MwSt	Post	CHF	4'818.40	1 Punkt
				→ Total 11 Punkte

Warenaufwand	Warenaufwand
88'232.— 49'818.80	14'203.20 8'747.60
123'847.60 →	107,6 % → 192'066.—
8'747.60 →	7,6 % → 13'566.—
Debitoren Vorst	Kreditoren MwSt
8'747.60	13'566.— 8'747.60 4'818.40

Aufgabe 2 Mehrwertsteuer Lösung zur Nettoverbuchung 11 Punkte

Verbuchen Sie die nachstehenden Geschäftsfälle der Mürner AG. Sämtliche Beträge sind inkl. 7,6 % Mehrwertsteuer. Rechnen Sie die MwSt ab und überweisen Sie die geschuldete Steuer per Post. **Es steht Ihnen frei, ob Sie nach der Brutto- oder der Nettomethode verbuchen.** Zur Hilfe sind einige Kontenkreuze vorgegeben, die jedoch nicht verwendet werden müssen.

1. Wareneinkäufe auf Kredit CHF 88'232.– inkl. 7,6 % MwSt
2. Warenverkäufe gegen Rechnung CHF 196'908.– inkl. 7,6 % MwSt
3. Rücksendungen von Kunden CHF 4'842.– inkl. 7,6 % MwSt
4. Rücksendungen an Lieferanten CHF 14'203.20 inkl. 7,6 % MwSt
5. Wareneinkäufe gegen Barzahlung CHF 49'818.80 inkl. 7,6 % MwSt
6. Abrechnung der Mehrwertsteuer und Postüberweisung des geschuldeten Betrages.

Buchungssatz		Betrag		
Warenaufwand	Kreditoren	CHF	88'232.—	→ 107,6 %
Debitoren Vorst.	Warenaufwand	CHF	6'232.—	→ 7,6 %
Debitoren	Warenertrag	CHF	196'908.—	→ 107,6 %
Warenertrag	Kreditoren MwSt	CHF	13'908.—	→ 7,6 %
Warenertrag	Debitoren	CHF	4'842.—	→ 107,6 %
Kreditoren MwSt	Warenertrag	CHF	342.—	→ 7,6 %
Kreditoren	Warenaufwand	CHF	14'203.20	→ 107,6 %
Warenaufwand	Debitoren Vorst.	CHF	1'003.20	→ 7,6 %
Warenaufwand	Kasse	CHF	49'818.80	→ 107,6 %
Debitoren Vorst.	Warenaufwand	CHF	3'518.80	→ 7,6 %
Kreditoren MwSt	Debitoren Vorst.	CHF	8'747.60	
Kreditoren MwSt	Post	CHF	4'818.40	

Korrekturhinweis: Negativbewertung pro Fehler minus 1 Punkt

Warenaufwand	Warenertrag
88'232.— 1'003.20 49'818.80	6'232.— 14'203.20 3'518.80
6'232.— 3'518.80	1'003.20 8'747.60
13'908.— 4'842.—	196'902.— 342.—
342.—	13'908.— 8'747.60 4'818.40

Aufgabe 3 Warenkonten

7 Punkte

c) Einige Geschäftsfälle der Marti AG sind bereits in die Warenkonten eingetragen. Führen Sie die Fehlenden nach und schliessen Sie die Konten ab.

Geschäftsfall	Betrag	Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
Warenanfangsbestand	140	140					
Wareneinkäufe	2000			2000			
Rücksendungen an Lieferanten	110				110		
Bezugskosten	130		130	130			
Skontoabzüge von Kunden	60					60	
Warenverkäufe	3100						3100
Bestandesänderung	20	20		20			
Warenendbestand	160		160				
Saldo Warenaufwand					2000		
Saldo Warenertrag						3040	
		160	160	2130	2130	3100	3100

d) Berechnen Sie die nachstehenden Grössen:

Einstandspreis der eingekauften Waren	2020	1 Punkt	Nettoerlös	3040	1 Punkt	Bruttogewinn	1040	1 Punkt
---------------------------------------	------	---------	------------	------	---------	--------------	------	---------

Aufgabe 4 Abschlussbuchungen am 31. Dezember 10 Punkte

Vor dem Jahresabschluss sind noch einige Nachtragsbuchen, resp. Abschlussbuchungen vorzunehmen. Zur Auswahl stehen die geläufigen Konten. Sämtliche Berechnungen sind zu belegen.

7. Bei der Clientis Bank haben wir ein Hypothekendarlehen über CHF 1'050'000.–, zu 3 %, Zinstermine 31. Mai und 30. November, aufgenommen. Der Marchzins ist zu berücksichtigen.

Immobilienaufwand / TP CHF 2'625.– 2 Punkte
(1'050'000 x 3 x 1 / 100 / 12)
1 Punkt für Buchungssatz, 1 Punkt für Betrag

8. Auf dem Warenbestand werden stille Reserven von CHF 3'000.– aufgelöst.

Warenbestand / Warenaufwand CHF 3'000.– 1 Punkt

9. Auf den Maschinen (Anschaffungswert CHF 85'000.–, Buchwert CHF 36'800.–) werden 30 % vom Buchwert (degressiv) indirekt abgeschrieben.

Abschreibungen / WB Maschinen CHF 11'040.– 2 Punkte
(30 % von 36'800.–)
1 Punkt für Buchungssatz, 1 Punkt für Betrag

10. Die Debitoren betragen zu Jahresbeginn CHF 124'000.– und zu Jahresende CHF 144'000.–. Das Delkredere betrug zu Jahresbeginn 2 % und soll neu am Jahresende 5 % betragen.

Debitorenverluste / Delkredere CHF 4'720.– 2 Punkte
Delkredere 01.01.03 2'480.– (2 % von 124'000.–)
Delkredere 31.12.03 7'200.– (5 % von 144'000.–)
1 Punkt für Buchungssatz, 1 Punkt für Betrag

11. Der Heizölvorrat per 31. Dezember beträgt CHF 42'000.–.

TA / Immobilienaufwand CHF 42'000.– 1 Punkt

12. Die Banküberweisung vom 25. September 2003 (bereits verbucht) der Garagenmiete des Geschäftes von Total CHF 860.– für die Zeit vom 1. Oktober 2003 bis 30. September 2004 ist noch zu berücksichtigen.

TA / Raumaufwand CHF 645.– 2 Punkte
(860 x 270 / 360)
1 Punkt für Buchungssatz, 1 Punkt für Betrag

Aufgabe 5 Jahresabschluss Einzelunternehmung

9 Punkte

Führen Sie das Privat und Eigenkapitalkonto.

Privat		Eigenkapital	
24'600	3'800		230'000* <small>*wie zu Jahresbeginn</small>
	46'000		
	9'200	6'000	34'400
34'400		258'400	
59'000	59'000	264'400	264'400
0	0		258'400

- f) Wir schreiben Wolf den Eigenlohn für das Jahr 2003 von CHF 46'000.– gut (Buchungssatz und Betrag).

Lohnaufwand / Privat **CHF 46'000.–** **1 Punkt**

- g) Gutschrift Eigenzins 4 % (Buchungssatz und Betrag).

Zinsaufwand / Privat **CHF 9'200.–** **2 Punkte**
 (4 % von 230'000)
1 Punkt für Buchungssatz, 1 Punkt für Betrag

- h) Nach Berücksichtigung der Geschäftsfälle a) und b) weist die Einzelunternehmung Total CHF 745'000.– Aufwand und CHF 739'000.– Ertrag aus. Der Erfolg wird mit dem Eigenkapitalkonto verrechnet.

Eigenkapital / ER **CHF 6'000.–** **1 Punkt**

- i) Tragen Sie die Geschäftsfälle a) – d) in die Konten ein. Schliessen Sie diese einwandfrei ab und tätigen Sie die Wiedereröffnung.

Übertrag Privatkonto (Eintrag genügt) **CHF 34'400.–** **1 Punkt**
Korrektur Abschluss und Wiedereröffnung Privat **1 Punkt**
Korrektur Abschluss und Wiedereröffnung Eigenkapital **1 Punkt**

- j) Welches Einkommen erzielte Wolf im Jahre 2003?

Eigenlohn	CHF	46'000.–	}	2 Punkte
Eigenzins	CHF	9'200.–		
-Reinverlust	CHF	6'000.–		
Einkommen	CHF	49'200.–		

Aufgabe 6 Gewinnverteilung Aktiengesellschaft

9 Punkte

offizielle Bilanz der Trummer AG per 31. Dezember 2003

Kasse	3'650	Kreditoren	132'000
Post	2'840	Dividenden	4'000
Bank	5'680	Tantiemen	0
Debitoren	55'400	Hypothekendarlehen	420'000
-Delkredere	2'216	Rückstellungen	30'000
Warenbestand	465'000	Aktienkapital	200'000
Mobilien	72'000	ges. Reserven	55'000
Fahrzeuge	68'000	freie Reserven	83'000
-WB Fahrzeuge	40'800	Gewinnvortrag	1'650
Immobilien	357'000	Reingewinn	60'904
	986'554		986'554

Der Verwaltungsrat beantragt, den Reingewinn (zuzüglich des Gewinnvortrags) 2003 wie folgt zu verteilen:

- Zuweisung an die gesetzlichen Reserven CHF 10'000.–
- Zuweisung an die freien Reserven CHF 14'000.–
- Tantiemen CHF 8'000.–
- Dividenden so viele ganze Prozente wie möglich
- Rest Vortrag auf neue Rechnung

c) Erstellen Sie einen übersichtlichen Gewinnverteilungsplan und verbuchen Sie die Gewinnverteilung (einschliesslich der Gewinnverbuchung).

Reingewinn	CHF 60'904.–	
+ Gewinnvortrag	CHF 1'650.–	
<u>Total zu verteilen</u>	<u>CHF 62'554.–</u>	1 Punkt
- gesetzliche Reserven	CHF 10'000.–	
- freie Reserven	CHF 14'000.–	
- Tantiemen	CHF 8'000.–	
<u>frei zu verteilen</u>	<u>CHF 30'554.–</u>	
- 15 % Dividenden (vom AK)	CHF 30'000.–	1 Punkt
Gewinnvortrag neu	CHF 554.–	

Erfolgsrechnung / Gewinnvortrag	CHF 60'904.–	1 Punkt
Gewinnvortrag / ges. Reserven	CHF 10'000.–	1 Punkt
Gewinnvortrag / freie Reserven	CHF 14'000.–	1 Punkt
Gewinnvortrag / Tantiemen	CHF 8'000.–	1 Punkt
Gewinnvortrag / Dividenden	CHF 30'000.–	1 Punkt

d) Der Steuerverwaltung überweisen wir die auf der Dividende geschuldete Verrechnungsteuer per Post.

Dividenden / Post	CHF 10'500.–	2 Punkte
	(35 % von 30'000.–)	

1 Punkt für Buchungssatz, 1 Punkt für Betrag

Aufgabe 8 Kalkulation Handelsbetrieb

8 Punkte

Der Bruttoverkaufspreis der Balmer AG für einen CD-Player beträgt CHF 190.–. In diesem Preis sind 38 % Gemeinkosten, 4 % Reingewinnzuschlag (in % der Selbstkosten) sowie 3 % Kundenrabatt, jedoch kein Skonto eingerechnet.

- c) Erstellen Sie ein übersichtliches Kalkulationsschema und berechnen Sie den Bruttokreditankaufspreis eines CD-Players, wenn CHF 35.– Bezugskosten anfallen und der Produzent 10 % Rabatt und 2 % Skonto gewährt. (*Die Mehrwertsteuer wird bei dieser Aufgabe nicht berücksichtigt*). Runden Sie sämtliche Beträge auf 5 Rappen genau.

Bruttoankaufspreis	105.90	100 %		1 Punkt
– Rabatt	10.60	10 %		
Nettokreditankaufspreis	95.30	90 %	100 %	
– Skonto	1.90		2 %	1 Punkt
Nettobarankaufspreis	93.40		98 %	
+ Bezugskosten	35.—			
Einstandspreis	128.40	100 %		1 Punkt
+ Gemeinkosten	48.80	38 %		1 Punkt
Selbstkosten	177.20	138 %	100 %	
+ Reingewinn	7.10		4 %	1 Punkt
Nettoerlös	184.30	97 %	104 %	
+ Rabatt	5.70	3 %		1 Punkt
Bruttoverkaufspreis	190.—	100 %		

- d) Mit welchem Bruttogewinnzuschlag (Bruttogewinn in % des Einstandspreises) rechnet die Balmer AG?

Einstandspreis	128.40	→ 100.00 %	
+ Bruttogewinn	55.90	→ 43.54 %	2 Punkt
Nettoerlös	184.30	→ 143.54 %	

Aufgabe 9 Kennzahlen

6 Punkte

Berechnen Sie anhand der Bilanz der Trummer AG die folgenden Kennzahlen und beurteilen Sie diese kurz:

offizielle Bilanz der Trummer AG per 31. Dezember 2003

Kasse	3'650	Kreditoren	132'000
Post	2'840	Dividenden	4'000
Bank	5'680	Tantiemen	0
Debitoren	55'400	Hypothekardarlehen	420'000
-Delkredere	2'216	Rückstellungen	30'000
Warenbestand	465'000	Aktienkapital	200'000
Mobilien	72'000	ges. Reserven	55'000
Fahrzeuge	68'000	freie Reserven	83'000
-WB Fahrzeuge	40'800	Gewinnvortrag	1'650
Immobilien	357'000	Reingewinn	60'904
	986'554		986'554

d) Liquiditätsgrad I (Flüssige Mittel in % des kurzfristigen Fremdkapitals)

Berechnung:

kfr. Fremdkapital CHF 136'000.- → 100.00 %
 flüssige Mittel CHF 12'170.- → 8.95 %

Beurteilung:

2 Punkte

ungenügend, sehr schlecht (Norm 20 % - 35 %)

e) Liquiditätsgrad II (Umlaufvermögen in % des kurzfristigen Fremdkapitals)

Berechnung:

kfr. Fremdkapital CHF 136'000.- → 100.00 %
 flüssige Mittel + Forderungen CHF 65'354.- → 48.05 %

Beurteilung:

2 Punkte

ungenügend, sehr schlecht (Norm ca. 100 %)

f) Fremdfinanzierungsgrad (Fremdkapital in % des Gesamtkapitals)

Berechnung:

Bilanzsumme CHF 986'554.- → 100.00 %
 Fremdkapital CHF 586'000.- → 59.40 %

Beurteilung:

2 Punkte

genügend, liegt im Rahmen (Norm 65 % - 50 %)

Aufgabe 10 Auswirkungen von Buchungen

6 Punkte

Welche Auswirkungen haben die nachstehenden Geschäftsfälle auf Bruttogewinn (BG), Betriebsgewinn (BetrG) und Unternehmensgewinn (UG). (Zunahme = +, Abnahme = -, keine Veränderung = 0)

	Geschäftsfall	BG	BetrG	UG
a)	Wir amortisieren unsere Hypothek mit Postüberweisung	0	0	0
b)	Eigenmiete des Geschäftes	0	-	0
c)	Einer unserer Mitarbeiter war kürzlich im Militär. Heute trifft die Gutschrift der Ausgleichskasse ein.	0	+	+
d)	Ein Mitarbeiter bezieht einen Teil seines Lohns in Waren.	+	0	0
e)	Unsere Mietzinszahlung wurde irrtümlicherweise dem Konto ausserordentlicher Aufwand belastet. Richtigstellung	0	-	0
f)	Die Telefonrechnung von schätzungsweise CHF 950.- wird erst im neuen Jahr eintreffen.	0	-	-

je 1 Punkt → Total 6

Aufgabe 11 Kontenrahmen KMU

4 Punkte

Ordnen Sie für die Müller AG den nachstehenden Beschreibungen die Kontenklasse (nur 1 Ziffer) des Kontenrahmens KMU zu:

Beschreibung	Klasse
Kontokorrent bei der UBS. Sie führt uns als Kreditorenkontokorrent.	1
Konto für Rekrutierung und Weiterbildung unseres Personals	5
Konto für unvorhergesehene betriebsfremde Aufwendungen	8
Konto für Öffentlichkeitsarbeit	6

je 1 Punkt → Total 4